

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
Geschäftsstellen der Fraktionen
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
Präsident des Landesrechnungshofes
Landesbeauftragte für den Datenschutz und
für das Recht auf Akteneinsicht
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
Kabinettsreferate aller Ministerien

**23. (öffentliche) Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Donnerstag, den 4. November 2021
13.00 Uhr
Plenarsaal (Livestream)**

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

1. **Fachgespräch zum Thema „Gemeinsames Lernen“**

(13:00 Uhr bis 14:30 Uhr)

(Gebärdensprachdolmetschung)

2. **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Brandenburg für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022 - HG 2022)**

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 7/4212 vom 15.09.2021

in Verbindung damit:

Finanzplan des Landes Brandenburg 2021 bis 2025

Unterrichtung der Landesregierung - Drucksache 7/4213 vom 15.09.2021

und

Personalbedarfsplanung 2025 und ressortübergreifende Personalentwicklungsplanung für die brandenburgische Landesverwaltung

Unterrichtung der Landesregierung - Drucksache 7/4214 vom 15.09.2021

(Abschließende Beratung, Erarbeitung einer Stellungnahme an den Ausschuss für Haushalt und Finanzen)

(14:30 Uhr bis 16:00 Uhr)

3. **Vorstellung von Frau Katrin Krumrey, Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg**

(16:00 Uhr bis 16:20 Uhr)

4. **Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum aktuellen Sachstand bei den getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus, insbesondere in den Bereichen Schule und Kindertagesstätte, sowie zum aktuellen Sachstand bei der Umsetzung des Digitalpakts Schule**

(16:20 Uhr bis 17:20 Uhr)

5. Verordnungsentwurf für eine Verordnung über die schulischen Bildungsangelegenheiten der Sorben/Wenden (Sorben/Wenden-Schulverordnung - SWSchulV) - Herstellung des Benehmens gemäß § 5 Abs. 3 BbgSchulG

(17:20 Uhr bis 17:40 Uhr)

6. Zweites Gesetz zur Qualitäts- und Teilhabeverbesserung in der 7. Legislaturperiode in der Kinder- und Jugendhilfe

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 7/4454 vom 02.11.2021

(Beratung [Beschlussfassung über die Durchführung einer Anhörung])

(17:40 bis 17:50 Uhr)

7. Verschiedenes

(ab 17:50 Uhr)

gez. Kristy Augustin
Vorsitzende

Anlage/n:

Zu TOP 1:

- 1.1 Liste der eingeladenen Anzuhörenden
- 1.2 Fragenkatalog

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Durchführung von Ausschusssitzungen auch weiterhin nur unter Einschränkungen für die Öffentlichkeit möglich. Sitzungen werden im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen. Medienvertreterinnen und -vertreter haben nach Anmeldung bei der Pressestelle des Landtages Zutritt zu Ausschusssitzungen (E-Mail-Adresse: pressestelle@landtag.brandenburg.de).

Die Weitergeltung der strikt einzuhaltenden Abstandsregel ermöglicht die Anwesenheit der interessierten Öffentlichkeit in Ausschusssitzungsräumen derzeit noch nicht. Davon ausgenommen sind Ausschusssitzungen, die im Plenarsaal stattfinden. In diesem Fall werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich rechtzeitig beim Ausschusssekretariat unter der E-Mail-Adresse ausschussabjs@landtag.brandenburg.de anzumelden.

Der Landtag informiert auf seiner Website www.landtag.brandenburg.de fortlaufend zum Thema.

23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Fachgespräch zum Thema

„Gemeinsames Lernen“

Donnerstag, 4. November 2021, 13:00 Uhr, Landtag Brandenburg

Eingeladene Anzuhörende:

Janny Armbruster	Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen
Susan Langer	Leiterin des Primarbereichs der Montessori-Schule Potsdam
Dr. Hans-Dirk Lenius	Schulleiter der Grund- und Gesamtschule Lehnin "Heinrich Julius Bruns"
Susanne Meffert	Stellvertretende Vorsitzende des Landesbehinder-tenbeirates Brandenburg
Kerstin Schindler	Schulleiterin der Grundschule Brück
Berit Weik	Grundschule „Otto Nagel“ - Verband Sonderpäda-gogik e. V. - Landesverband Brandenburg

23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Fachgespräch zum Thema

„Gemeinsames Lernen“

Donnerstag, 4. November 2021, 13:00 Uhr, Landtag Brandenburg

Fragenkatalog:

1. Worin besteht der Mehrwert des „Gemeinsamen Lernens“ für Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf?
2. Immer wieder wird diskutiert, dass leistungsstärkere Schüler*innen an Schulen des Gemeinsamen Lernens offenbar weniger gute Entwicklungsbedingungen als an Gymnasien hätten. Welche Erfahrungen machen Sie in der Praxis?
3. Welche Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht förderlich für das Gelingen des Gemeinsamen Lernens? Inwieweit sind diese Rahmenbedingungen aus Ihrer Sicht in der Praxis bereits gegeben und wo müsste nachgebessert werden? Wo sehen Sie die wichtigsten Gelingensbedingungen für eine Schule für alle; wo die deutlichsten Hemmnisse?
4. Was gibt es für spezifische Schwierigkeiten beim Feststellungsverfahren und in der Förderdiagnostik?
5. Im Abschlussbericht zur „Evaluation Gemeinsames Lernen und Schulzentren im Bundesland Brandenburg“ wird für Schülerinnen und Schüler mit einem sozialpädagogischen Förderbedarf „Lernen, emotionale und soziale Entwicklung oder Sprache“ (SPF LES) eine geringere soziale Integration diagnostiziert als für Schülerinnen und Schüler ohne LES. Wie kann man dem konkret entgegenwirken? Wie wirken Sie in der Praxis einer solchen geringeren sozialen Integration entgegen?
6. Wie bewerten Sie die wesentlichen Ergebnisse sowie die Empfehlungen aus dem im März 2021 veröffentlichten Abschlussbericht im Licht Ihrer eigenen Arbeit in der Praxis? Auf welche Aspekte sollte die Landespolitik aus Ihrer Sicht einen besonderen Fokus legen?
7. Wie bewerten Sie den Einsatz von Sonderpädagog*innen an den Schulen des Gemeinsamen Lernens? Welche zusätzlichen Fachkräfte müssten aus Ihrer Sicht Teil des multiprofessionellen Teams sein? Im Abschlussbericht wurde ein Mangel an Schulpsychologen erkannt. Wie schätzen Sie die Situation ein?

8. Wie sollten multiprofessionelle Teams an Schulen des Gemeinsamen Lernens aufgestellt sein? Welche Professionen sind von besonderer Bedeutung?
9. Die Schulen des Gemeinsamen Lernens sind mit einem zusätzlichen Stundenbudget ausgestattet. Wie bewerten Sie grundsätzlich diese Ausstattung und was müsste aus Ihrer Sicht verändert bzw. verbessert werden?
10. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Arbeitsaufwand der Kolleg*innen vor Ort an den Schulen des Gemeinsamen Lernens ein? Welche Bedingungen vor Ort erschweren Ihre Arbeit? Welche unterstützenden Maßnahmen durch das Land wären notwendig?
11. Wie erfolgt die Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch das zuständige Schulamt? Gibt es regelmäßige Erfahrungsaustausche zwischen den Schulen, die den Lehrkräften helfen, das Schulkonzept weiterzuentwickeln? Gibt es entsprechende Fortbildungsangebote, die die Lehrkräfte nutzen können?
12. Welche Schwierigkeiten ergeben sich aus Ihren Erfahrungen beim Übergang der Kinder von der Grundschule zur weiterführenden Schule?
13. Wie schätzen Sie die Akzeptanz des Gemeinsamen Lernens bei den Eltern und bei Ihrem Schulträger ein? Was erwarten Eltern und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit ihnen?
14. Im Evaluationsbericht wird darauf hingewiesen, dass wir im Land Brandenburg mehr Schulen des Gemeinsamen Lernens brauchen. Der nächste Schritt müsste sein, dass alle Grundschulen diesen Weg gehen sollten. Welche Meinung haben Sie dazu?
15. Wie bewerten Sie eine mögliche Ausweitung des Gemeinsamen Lernens auf Gymnasien?
16. 2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Diese beinhaltet „inclusive Education System at all Levels“. Sehen Sie die Schulen für Gemeinsames Lernen als sinnvollen Schritt auf dem Weg dahin? Welche Schritte müssen folgen?
17. Wie können Schulen für Gemeinsames Lernen ihren Modellcharakter für „Regelschulen“ am besten entfalten?
18. Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht für einen guten binnendifferenzierten Unterricht besonders wichtig?
19. Wie können Ressourcen der Förderschulen auf Gemeinsames Lernen wirken?
20. Haltung ist ein sehr schwammiger Begriff, daher die Frage: Wie kann bei pädagogischem Personal an allen Schulen der inklusive Bildungsansatz gestärkt werden, der die Rechte aller Kinder im Blick hat?

21. Bitte fassen Sie für uns zusammen: Was braucht es aus Ihren Erfahrungen in der Praxis, um den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen in einer Schule des Gemeinsamen Lernens gerecht werden zu können und die Fachkräfte vor Ort in Ihrer Arbeit zu unterstützen?